

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Pietro Archiati *S. 11*

Vierzehn Vorträge, gehalten in Kassel
vom 24. Juni bis 7. Juli 1909

1. Vortrag: **Die Sonne schauen**

Der Erdengeist auf dem Weg zum Sonnengeist

S. 19

- Johannes der Vorläufer sagt: Ich muss abnehmen und der geistigen Sonne Platz machen, die von jetzt an in der Menschheit zunehmen soll *S. 19*
- Einweihung ist die Geburt des höheren Ich im niederen Ich. In Jesus von Nazareth ist nach langer Vorbereitung das höhere Ich der Menschheit geboren *S. 25*

2. Vortrag: **Im Geistigen lesen**

Jesus von Nazareth auf dem Weg zum Christus

S. 33

- Alles, was geschehen ist, bleibt im Geist «gegenwärtig». Wer das Geistige schaut, kann alles Vergangene «lesen» *S. 33*
- Von Leben zu Leben wird der Mensch immer fähiger, den «Christus-Geist» in sich aufzunehmen – so in urbildhafter Art bei Jesus von Nazareth *S. 39*

3. Vortrag: **Entwicklung verstehen**

Stier, Löwe und Adler auf dem Weg zum Menschen

S. 45

- Der physische Körper ist im Menschen das Älteste und Vollkommenste. Er war schon veranlagt auf der ersten planetarischen Verkörperung der Erde *S. 45*
- Von der alten Sonne wirkten Stier-, Löwe- und Adlergeister auf die dreifache Veranlagung des Menschen. Auf der heutigen Erde kam das Ich hinzu *S. 48*

4. Vortrag: **Wie Welten entstehen**

Die Liebe zwischen Nehmen und Geben

S. 53

- Der physische, der ätherische und der astralische Leib des Menschen entstanden durch das Opfer von göttlich-geistigen Wesenheiten, die Naturreiche durch zurückgebliebene Geister *S. 53*
- Durch die Trennung der Sonne von der Erde entstanden das Mineral-, das Pflanzen- und das Tierreich. Als letzter stieg der Mensch in die Welt der Materie herunter *S. 56*

5. Vortrag: **Sündenfall des Bewusstseins**

Der Mensch zu Hause in der Welt der Materie

S. 61

- Von Leben zu Leben wurde der Körper des Menschen immer härter. Sein Bewusstsein wurde immer irdischer *S. 61*
- Mit dem Impuls der Freiheit bringt Luzifer den Egoismus, Ahriman die Täuschung über die materielle Welt. Dagegen kämpfte im Judentum Jahve *S. 65*

6. Vortrag: **Orakel und Mysterien**

Die Eroberung der Erde als Weg zum Geist

S. 71

- In den atlantischen Orakeln und in den nachatlantischen Einweihungsstätten, in den Mysterien, führte der Lehrer den Schüler zurück zum Geist *S. 71*
- Der Mensch verlor immer mehr das alte Bewusstsein des Geistes. Durch den Sonnengeist, durch den Christus, kann er in seinem Ich den Geist erleben *S. 76*

7. Vortrag: **Wasser- und Feuertaufe**

Die Wandlung des Blutes durch die Liebe

S. 81

- Die Taufe des Johannes war die letzte Einweihung im alten Stil – durch Verlust des Bewusstseins und in Abhängigkeit vom Lehrer *S. 81*
- Durch Geisteswissenschaft erfährt der Mensch vom Sonnengeist, der sich der Erde nähert, um dann als Mensch die freie Rückkehr zum Geist einzuleiten *S. 84*

8. Vortrag: **Vier Arten der Einweihung**

Lazarus zu Bethanien und Paulus vor Damaskus

S. 89

- In früheren Verkörperungen hat die alte Einweihung die Verfasser der Evangelien unterschiedlich dafür vorbereitet, den «Christus» in dem Jesus zu erkennen *S. 89*
- Die Verschiedenheiten in den Evangelien sind keine Widersprüche. Dieselben Tatsachen werden von verschiedenen Seiten beleuchtet *S. 94*

9. Vortrag: **Die sieben Zeichen**

Offenbarung und Steigerung der Christus-Kraft

S. 99

- Die Heilung geschah damals von Seele zu Seele – diese wirkte dann auf den Körper. So war auch das Kräftewirken auf der Hochzeit zu Kana *S. 99*
- Von Zeichen zu Zeichen steigert sich die Christus-Kraft – bis zum Höhepunkt, wo diese Kraft sich auf den Lazarus überträgt *S. 104*

10. Vortrag: **Die Jordan-Taufe**

Herrschaft über das menschliche Knochensystem

S. 111

- Von der Taufe im Jordan an wirkt der Christus bis in das Knochensystem des Jesus und bis in die Lebenskräfte der Mutter, die wieder jungfräulich wird *S. 111*
- In den Vererbungs Kräften wirkt der Vater individualisierend, die Mutter generalisierend, Gleiches hervorbringend. Der Christus überwindet alle «Erb-Sünde» in der dreifachen Leiblichkeit des Jesus *S. 116*

11. Vortrag: **Ödipus und Judas**

Einswerdung von Liebe und Freiheit

S. 125

- Die vereinigenden Kräfte des Blutes wurden immer weniger wirksam. Ohne neuen Einschlag hätten Streit und Krieg bedrohlich zugenommen *S. 125*
- Die bevorstehende Gefahr ist im Ödipus-Mythos dargestellt. Der Christus bringt Liebeskräfte, die von der Freiheit des Ich kommen. Dies wird in der Judas-Sage ausgedrückt *S. 132*

12. Vortrag: **Das Verdorren des Gehirns**
Sündenfall und Erlösung des Bewusstseins
S. 139

- Die alte Weisheit versiegte allmählich. Ohne neuen Einschlag wäre der Mensch zum Absterben verurteilt gewesen *S. 139*
- Die moderne Wissenschaft ist materialistisch geworden, weil das Gehirn sich immer weiter vertrocknet hat. Nur der Christus-Impuls kann es neu beleben *S. 144*

13. Vortrag: **Stirb und werde**
Der Tod als Weg zum lebendigen Vatergott
S. 151

- Der Mensch erlebte den Tod immer trügerischer – als Tod. Nur ein göttliches Wesen konnte die wahre Gestalt des Todes – das Leben des göttlichen Vaters – offenbaren *S. 151*
- Das Gehen in den Tod ist das Gehen zum lebendigen Vater. Die Evangelien sind Begleiter durch die Zeiten mit ihren verschiedenen Bedürfnissen *S. 158*

14. Vortrag: **Die Erde wird zur Sonne**
Der Mensch durchdringt sich mit dem Sonnengeist
S. 167

- Zur Überwindung der Illusion einer Welt der Materie ohne Geist hat der Christus aus der Erde seinen Körper gemacht *S. 167*
- Durch eine Siebenheit von Gefühlen wird das Ereignis von Golgota zum eigenen Erlebnis des Menschen *S. 176*
- Mit Bildern und Taten wies der Christus auf Wiederverkörperung und Karma hin. Kein Mensch braucht den anderen zu richten *S. 180*

Anhang A: Faksimiles aus der
Klartextnachschrift «Haase» S. 185

- Die ersten zwei und die letzte Seite der Handschrift *S. 187*
- Der 13. Vortrag *S. 190*

Anhang B: Der 13. Vortrag im Textvergleich S. 213

Zu dieser Ausgabe S. 241

Die Vorträge Rudolf Steiners *S. 251*

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft *S. 253*

Engel-Hierarchien *S. 255*

Über Rudolf Steiner *S. 256*